

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck
am 14.02.2013

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck
Beginn: 17.05 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Michael Bartels Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Erwin Jung Ratsmitglied
Herr Hans-Jürgen Kleimann
Herr Peter Kraiczek Vorsitzender
Frau Heidemarie Lämmchen
Frau Brigitte Otto

SPD

Herr Ernst-Christoph Böhl
Frau Dorothea Brinkmann Vorsitzende Ratsmitglied
Herr Otto-Hermann Eisenhardt

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhard Heinrich
Herr Jens Julkowski-Keppler Ratsmitglied
Frau Lina Keppler Vorsitzende, Ratsmitglied

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Maximilian Bolgen

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben:

Herr Frank Strothmann (CDU) ab 17.30 Uhr

Von der Verwaltung:

Herr Rainer Kronshage	Amt f. Jugend u. Familie (510)	TOP 5
Herr Wolfgang Goldbeck	Immobilienervicebetrieb (230)	TOP 6, 19
Herr Olaf Hunger	Bauamt (600.42)	TOP 7, 19
Herr Martin Wörmann	Umweltamt (360)	TOP 7, 8
Herr Peter-Michael Müller	Amt für Schule (400.1)	TOP 9

Von der BGW

Herr Carsten Boberg

Frau Daniela Hoppe

TOP 6

TOP 6

Vom Architekturbüro Crayen + Bergediek:

Herr Markus Bergediek

TOP 19

Es fehlt entschuldigt:

Herr Günther Salzwedel (BfB)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Frau Brinkmann teilt mit, dass sie den Antrag zu TOP 14 von der Tagesordnung zurückzieht.

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Bartels eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck

Alle Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern wurden beantwortet.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 29.11.2012

Herr Kleimann bittet darum, unter TOP 8 im 1. Satz seine Erläuterung des Antrages ergänzend aufzunehmen: Herr Kleimann erläutert den Antrag und bezieht sich darin auf die Querungshilfe zwischen der Realschule und dem Marktplatz.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 29.11.2012 (Ifd. Nr. 28) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:

3.1 Der Rat der Stadt Bielefeld hat den Beschluss der Bezirksvertretung Jöllenbeck zu TOP 8 der Sitzung der Bezirksvertretung vom 08.11.2012, zur „Sportentwicklungsplanung, hier: Umsetzung der

Empfehlungen zur Entwicklung der Großspielfelder für den Fußballsport“, den Sportplatz Dreeker Heide betreffend, in seiner Sitzung am 07.02.2013, beschlossen. Der Sportplatz Dreeker Heide wird dem 1. FC Hasenpatt e.V. zur Übernahme ab dem 01.07.2013 angeboten. Die Stadt Bielefeld gewährt einen Zuschuss für laufende Betriebskosten wie Wasser, Strom, Heizung, Abfallentsorgung, Reinigungs- und Platzwartaufgaben.

Der mit den Vereinen zu schließende Übernahmevertrag ist zunächst auf eine Laufzeit von fünf Jahren anzulegen. Ist der 1. FC Hasenpatt e.V. nicht bereit, den Sportplatz zu den genannten Bedingungen zu übernehmen, ist die Nutzung für den Vereinssport unter der Voraussetzung, dass auf anderen städtischen Sportanlagen ausreichend Zeiten für Training und Wettkämpfe zur Verfügung stehen, ab dem 01.07.2013 aufzugeben.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.1 *

3.2 Herr Oberbürgermeister Pit Klausen veranstaltet im Rahmen des Bielefeld-Pakts in allen 10 Stadtbezirken einen sog. Bürgerdialog. In jedem Stadtbezirk stellt er sich gemeinsam mit der jeweiligen Bezirksbürgermeisterin/dem jeweiligen Bezirksbürgermeister der Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern. Ziel des Bürgerdialogs ist es, zuzuhören, zu erklären und das Wir-Gefühl zu fördern. In Jöllenbeck findet der Bürgerdialog am 14.05.2013, um 18 Uhr, in der Aula der Realschule Jöllenbeck statt.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.2 *

3.3 Das Schulrechtsänderungsgesetz 2003 verpflichtet die Kommunen, Informationsveranstaltungen für die Eltern 4-jähriger Kinder durchzuführen. Diese Veranstaltung findet am 09.03.2013, in der Zeit von 11 – 13 Uhr, im Großen Saal der Ravensberger Spinnerei statt.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.3 *

3.4 Herr Jürgen Timm von moBiel wird am 14.2. und 7.3.2013 jeweils zwischen 14 und 17 Uhr im Raum 3 des Bezirksamtes Jöllenbeck anwesend sein, um probeweise für Auskünfte bezüglich Fahrplänen, Städteverbindungen und Kosten zur Verfügung zu stehen. Wenn die Probephase angenommen wird, wird die Einrichtung zu einer festen Sprechstunde von moBiel. Ein Fahrkartenverkauf kann aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.4 *

3.5 Die Deckensanierung der Straße Blackenfeld von der Straße Heid-brede bis zum Durchlass Jöllebach ist durchgeführt und abgenommen worden.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.5 *

3.6 Die Erneuerung des Durchlasses Hasenpatt-Bardenhorst/Moorbach verzögert sich witterungsbedingt und soll nun im März/April 2013 durchgeführt werden.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.6 *

3.7 Die Erneuerung des Durchlasses Steinbachstraße (Weg neben Haus-Nr. 48)/Pfarrholzbach wird voraussichtlich im April 2013 durchgeführt.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.7 *

3.8 Die Auszüge des Wohnungsmarktberichts 2012 für den Stadtbezirk Jöllenbeck wurden an alle Mitglieder der Bezirksvertretung verteilt. Der Bericht für die gesamte Stadt Bielefeld liegt vor und kann im Bezirksamt und im Internet unter der Adresse www.bielefeld.de eingesehen werden.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 3.8 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

4.1 Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfragen:

- a) Auf welcher Grundlage ist die Beleuchtungsreklame am neu eröffneten Jibi-Markt in Jöllenbeck erfolgt?
- b) Entspricht diese Beleuchtung der Genehmigung?
- c) Ist in der Vergangenheit mit Anträgen von Jöllenbecker Geschäftsleuten entsprechend verfahren worden?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Zu a) Das Bauamt teilt mit, dass die Beleuchtungsreklame auf Grundlage der Festsetzungen für Werbeanlagen des B-Planes Nr. II/J 15.1 „Alcina II“ genehmigt wurde. Durch die Festsetzungen zur Zulässigkeit der Werbeanlagen soll den Belangen des Einzelhandels Rechnung getragen, jedoch gleichzeitig ein stadtbildstörendes Übermaß an freistehenden und an den Gebäuden angebrachten Anlagen vermieden werden.

Entsprechend der unterschiedlichen Bereiche (eher kleinteiligere Geschäftsnutzungen im Misch-Gebiet und großflächiger Einzelnutzer im Sonder-Gebiet) wird die Zulässigkeit von Werbeanlagen unterschiedlich gefasst.

Im unmittelbaren Bereich entlang der Jöllenbecker Straße wird die Anzahl und Größe der freistehenden Werbeanlagen

begrenzt, um den Bereich nicht durch Werbeanlagen zu dominieren.

Weiterhin werden im Plangebiet Werbeanlagen für Fremdwerbung in ihrer Anzahl und Größe eingeschränkt.

Zu b) Die Werbeanlagen bzw. Beleuchtung wurden lt. Bauamt entsprechend der Genehmigung ausgeführt.

Zu c) Bei Anträgen zu Werbeanlagen wurden lt. Bauamt die planungsrechtlichen Grundlagen bzw. Festsetzungen der entsprechenden Bebauungspläne zugrunde gelegt.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 4.1 *

4.2 Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfragen:

a) Trifft es zu, dass für den Bau der Kita Volkeningstraße ein Teil des Hauptgebäudes abgerissen wird?

b) Trifft es zu, dass, bedingt durch den Kita-Bau an der Volkeningstraße, die technischen Einrichtungen (z.B. die seit 2003 neue Heizungsanlage) erneuert werden müssen?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Zu a) Nach Kenntnisstand des Amtes für Schule hat die BGW im Auftrag des ISB und des Amtes für Jugend und Familie verschiedene Varianten einer Sanierung bzw. eines Neubaus der Kita Volkening untersucht und kommt zu dem Ergebnis, dass die Errichtung eines Neubaus am Standort eines in seiner Substanz nicht dauerhaft erhaltenswerten Gebäudeteils der Hauptschule die wirtschaftlichste Lösung sei. In diesem Gebäudeteil befinden sich u.a. ein Schulkiosk und ein Schülercafé. Beides hat für die Hauptschule eine hohe Bedeutung, nicht zuletzt, weil erst 2010 vom Förderverein und von der Schule erhebliche Eigenleistungen für die Herrichtung der Räume aufgebracht wurden. Für Schulkiosk und Schülercafé müssen deshalb Alternativen gesucht bzw. geschaffen werden. Darüber stehen ISB und Amt für Schule mit dem Schulleiter im Gespräch. Erst wenn dafür eine Lösung gefunden ist und deren Kosten geklärt sind, kann lt. Amt für Schule über die Wirtschaftlichkeit der von der BGW erarbeiteten KiTa-Variante und einen Abriss des Schulanbaus abschließend entschieden werden.

Zur Vorgeschichte:

Bereits im Jahr 2011 bestand die Überlegung, die KiTa Volkeningstraße in den Anbau der unter Schülerschwund leidenden Hauptschule zu verlagern, um auf diese Weise eine vermutlich deutlich kostenträchtigere Sanierung des KiTa-Gebäudes oder sogar einen Neubau zu vermeiden. Das Amt für Schule hat diese Überlegung zunächst nicht unterstützt, weil die Errichtung einer Gemeinschaftsschule als Schulversuch bzw. einer Sekundarschule in Jöllenbeck unter (vollständiger) Inanspruchnahme der Gebäude von Haupt- und Realschule zur Entscheidung anstand. Nachdem diese Planung eingestellt wurde, konnte im Januar 2012 der Anbau der Hauptschule für

KiTa-Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Bereits damals wurde aber deutlich gemacht, dass für die schulischen Nutzungen im Anbau (Cafeteria, Kiosk, Betreuungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Lagerraum) Alternativen im Hauptgebäude geschaffen werden müssen.

Weitergehende Einzelheiten zur geplanten KiTa bzw. deren Standortwahl können nur ISB, BGW oder Jugendamt beantworten.

Zu b) Herr Holtmann verweist auf die Behandlung unter TOP 6.

* BV Jöllenberg – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 4.2 *

4.3 Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Trifft es zu, dass die Post in Jöllenberg die letzte Briefkastenleerung künftig um 18 Uhr durchführt?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Es trifft zu, dass die letzte Leerung um 18 Uhr erfolgt. Bei einer Leerung um 18 Uhr ist gewährleistet, dass Postsendungen am nächsten Tag beim Empfänger eingehen. Weiterhin begründet die Deutsche Post dies mit wirtschaftlichen Gründen aufgrund zu geringer Nutzung.

* BV Jöllenberg – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 4.3 *

4.4 Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Bezugnehmend auf den Ratsbeschluss die Stadtbahntrasse nach Theesen/Jöllenberg zu sichern, bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten:

- a) Wie kann die geplante Trasse Bauplanungsrechtlich gesichert werden?
- b) Welche Bebauungspläne bzw. Flächennutzungspläne sind betroffen?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Zu a) Seitens der Bezirksregierung Detmold wurde das Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 von Babenhausen-Süd nach Theesen eingestellt. Somit bestehen aufgrund eines Planfeststellungsverfahrens keine rechtlichen Einwirkungsmöglichkeiten gegenüber betroffenen Anliegern. Die Stadtbahntrasse sowie die Stadtbahnwendeanlage sind im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens zu sichern. Generell können im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung Verkehrsflächen planungsrechtlich gesichert werden.

Zu b) Bei den bisherigen Planungen zur Fortführung einer Stadtbahntrasse von der heutigen Endhaltestelle „Babenhausen Süd“ bis zum Ortskern Jöllenberg wurde von einer teilweisen

Mittel- bzw. Seitenlage überwiegend im bestehenden öffentlichen Verkehrsraum ausgegangen. Ob bzw. welche der an diesen Trassenverlauf angrenzenden Bebauungsplänen betroffen sind, lässt sich erst mit einer Konkretisierung des Untersuchungskorridors bzw. der Trassenlage darstellen.

Im rechtsverbindlichen Bebauungsplan II/J5.1 „Ortsmitte Jöllenbeck“ werden die für eine Stadtbahn erforderlichen Flächen freigehalten.

In diesem Bebauungsplan sind durch entsprechende Festsetzungen als öffentliche Verkehrsfläche eine Stadtbahnwendeschleife mit Busverknüpfung und Park-& Ride Platz sowie eine potentielle Fläche für eine Stadtbahntrasse in Mittellage innerhalb der Jöllenbecker Straße gesichert.

Im Bereich des B-Plan-Entwurfs II/J 14.1 „Heidsieker Heide“ ist entlang der Jöllenbecker Straße eine entsprechende Verkehrsfläche auf der Westseite für eine Stadtbahntrasse berücksichtigt.

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld ist keine Stadtbahntrasse nach Jöllenbeck dargestellt.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 4.4 *

4.5 Der Vertreter der FDP stellt folgende Anfragen:

- a) Wie viele Punkte einer potentiellen Grundsteuererhöhung könnten durch eine Zusammenlegung der Bielefelder Bezirke von 10 auf 5 vermieden werden?
- b) Was bedeutet dies insbesondere bei einer Zusammenlegung der Bezirksvertretungen (BV) Schildesche, Dornberg und Jöllenbeck ab 2014 zu einer BV Nord?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Zu a) Es wird geschätzt, dass ca. 80.000,- € Sachkosten und ca. 110.000,- € Personalkosten, insgesamt also jährlich 190.000,- € eingespart werden könnten. Bei einem Wert von 112.245,- € für einen Prozentpunkt Grundsteuer entspricht dies 1,75 Prozentpunkten.

Zu b) Um konkret zu benennen, welche Auswirkungen eine Reduzierung von 10 auf 5 Bezirke hätte, wäre die Erarbeitung eines Konzepts erforderlich. Darum kann dazu keine Aussage gemacht werden.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 4.5 *

4.6 Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wir bitten die Verwaltung, die Planung für die Kreuzung Horstheider Weg/Theesener Straße detailliert in der Sitzung der Bezirksvertretung vorzustellen.

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die o.g. Kreuzung taucht in diesem Jahr in der Vorabliste der Polizei

Bielefeld zur Meldung als Unfallpunkt aus dem Jahr 2012 an die Unfallkommission 2013 auf. Nachdem sich die Verunsicherung der Autofahrer durch die geänderte Verkehrsführung zu Beginn bewährt hatte, scheint nun ein gewisser Gewöhnungseffekt eingetreten zu sein. In 2012 hat es wieder 4 Unfälle gleichen Typs gegeben, sodass die Kreuzung wieder als Unfallschwerpunkt gemeldet wird. Die von der Politik vorab geforderten Sofortmaßnahmen (siehe Mitteilung vom 06.12.2012) sind Ihnen bereits im Dezember vorgestellt und auch zwischenzeitlich zum Teil umgesetzt worden. Die noch fehlenden Hinweistafeln werden je nach Witterung zeitnah aufgestellt. Wegen des spektakulären Unfalls im letzten Jahr hat die Verkehrslenkung bereits in einer turnusmäßigen Sitzung der Verkehrskommission den Auftrag erhalten, eine Lösung unter Zuhilfenahme einer Lichtsignalanlage zu entwickeln. Wegen der angespannten Haushaltsslage soll eine Lösung favorisiert werden, bei der möglichst kein Eingriff in die Straßenränder oder angrenzende Grundstücke erforderlich ist. Dies geht nur beim vollständigen Verzicht auf Linksabbiegespuren in der Theesener Straße und dem Horstheider Weg. Wegen der versetzten Äste des Horstheider Wegs sollen diese beiden Richtungen in zwei getrennten Phasen signalisiert werden. Die Unfallkommission wird bei der nächsten Sitzung im Mai über die Kreuzung beraten. Sofern die Unfallkommission die Lichtsignalanlage als geeignete Maßnahme beschließt, müssen die erforderlichen Mittel nachbewilligt, umgeschichtet oder im nächsten Jahr angemeldet werden. Sobald das Protokoll der Unfallkommission vorliegt, wird die BV Jöllenneck über den Beschluss informiert.

* BV Jöllenneck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 4.6 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2013/2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5277/2009-2014

Herr Kronshage erläutert die Beschlussvorlage.

Herr vom Braucke fragt nach der Einrichtung einer zentralen Datenbank durch die Stadt Bielefeld, die das Anmelden der Kinder erheblich erleichtern könnte. Herr Kronshage antwortet, dass ein online-gestütztes Anmeldeverfahren zum nächsten KiTa-Jahr in Arbeit ist.

Fragen nach Unterschieden der Versorgung in den Stadtbezirken, Mehrfachanmeldungen, Anmeldungen von U3jährigen Kindern, der Auslegung des Rechtsanspruchs auf einen KiTa-Platz, einer möglichen Anhebung der Gruppenstärke, fehlendem qualifiziertem Personal und dem demografischen Wandel werden beantwortet.

Herr Kleimann bittet die Verwaltung, Gespräche mit den freien Trägern zu führen, um den faktischen Bedarf zu ermitteln und die Versorgung in den Stadtbezirken dem Bedarf anzupassen. Er verweist auf die sehr

gelungene KiTa Oberlohmanshof und spricht dafür Dank und Anerkennung aus.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2013/2014 fest und beauftragen die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2013 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
Ia	343	1.313	3.216	
Ib	1.511			
Ic	2.675			
IIa	25	25		
IIb	282	282		
IIc	1.287	1.287		
IIIa	578		578	
IIIb	1.966		1.966	
IIIc	3.039		3.039	
Summe	11.706	2.907	8.799	650**

Stand: 18.01.2013

*Abweichungen gegenüber den Daten in der Anlage „Kindergartenbedarfsplanung“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

**Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 339 Integrationsplätze gemeldet. Sollten im laufenden Kindergartenjahr weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, diese nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2012/2013 beauftragt, die erforderliche haushaltmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2014 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2013 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Bericht des Immobilienservicebetrieb über das Projekt Kita Volkeningstraße und Vorstellung der Planung durch die BGW

Herr Boberg berichtet über die Planung, den Sachstand und den Ablauf der Errichtung des neuen Gebäudes für die Kita Jöllenberg an der Volkeningstraße. Die Übergabe ist für den 7.1.2014 geplant. Danach sollen nur noch Restarbeiten ausgeführt werden. Er weist auf die derzeitige Errichtung einer KiTa in Baumheide hin, die in ähnlicher Bauweise ausgeführt wird.

Frau Brinkmann fragt nach dem erforderlichen Umbau in der Hauptschule Jöllenberg durch den Abbruch von Cafeteria, Kiosk, Betreuungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten und des Lagerraums. Herr Goldbeck erklärt, dass am 22.02. die neue Schüler- und Klassenzahl feststehe und dass auf dieser Grundlage die Gespräche mit der Hauptschule am 25.02. wieder aufgenommen werden.

Herr Jung bekräftigt, dass die Mensa, die in Eigeninitiative der Eltern errichtet wurde, vernünftig an anderer Stelle wieder eingerichtet werden muss, damit weder der Schule noch der Elterninitiative ein Schaden entsteht.

Herr Keppler fragt nach Art und Umfang der Abtrennung zur Hauptschule. Herr Jung bekräftigt, dass die Außenanlagen so geplant werden müssen, dass Konflikte zwischen den KiTa-Kindern und den Schulkindern verhindert werden. Herr Boberg sagt zu, die Planung für die Außenanlagen in der Bezirksvertretung Jöllenberg vorzustellen.

Weitere Fragen nach dem Betrieb der KiTa während der Bauphase, Bau- und Unterhaltungskosten der unterschiedlichen Fassaden (Holz/Putz), dem Farbkonzept und der neuen Adresse werden beantwortet. Das Farbkonzept wird der Bezirksvertretung vorgestellt.

Alle weiteren Rückfragen der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Jöllenberg – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Erstauflage des Bebauungsplanes Nr. II/J 34 "Solarpark Deponie Belzen" für das Gebiet südöstlich des Belzweg, östlich des Baches Jölle, nördlich des Bullsiekbaches sowie 224. Änderung des Flächennutzungsplanes "Fläche für Versorgungseinrichtung - Photovoltaik Deponie Belzen" im Parallelverfahren

- Stadtbezirk Jöllenbeck -

Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5314/2009-2014

Herr Kleimann nimmt an der Beratung des Tagesordnungspunktes nicht teil und nimmt im Zuschauerraum Platz, weil Ausschließungsgründe für ihn vorliegen.

Herr Hunger erläutert die Vorlage.

Herr Heinrich stellt widersprüchliche Angaben in der Beschlussvorlage fest. So ist unter der Seite A9, Abs. 3 ausgeführt, dass hier nur Boden eingebracht wurde. Auf Seite A6 wird unter „Altlasten“ darauf verwiesen, dass es sich um eine ehemalige Hausmülldeponie handelt. Herr Kraiczek bemängelt dies ebenfalls.

Herr Wörmann bestätigt, dass die Angaben zur Verfüllung der Deponie dahingehend fehlerhaft sind, dass entgegen der Aussage in der Vorlage auf Seite A9 nicht nur Boden eingebracht wurde.

Alle Fragen aus der Bezirksvertretung werden durch Herrn Hunger und den ebenfalls anwesenden Herrn Wörmann (Umweltamt) beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss auf den unmittelbaren Deponiebereich einschließlich Randbegrünung zurückgenommen. Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Nutzungsplan M. 1: 1000 (im Original) eingetragene Grenze des räumlichen Geltungsbereiches verbindlich.
2. Der Bebauungsplan Nr. II/J 34 „Solarpark Deponie Belzen“ für das Gebiet südöstlich des Belzweg, östlich des Baches Jölle, nördlich des Bullsiekbaches wird mit Text und Begründung als Entwurf beschlossen.
3. Gleichzeitig wird die 224. Änderung des Flächennutzungsplanes „Fläche für Versorgungseinrichtung – Photovoltaik Deponie Belzen“ im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB als Entwurf beschlossen. Die Grenze des Änderungsbereiches ist aus der Anlage B ersichtlich.
4. Der Bebauungsplan-Entwurf mit Text und Begründung sowie der Entwurf der 224. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Begründung sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 Gewässergüte Obersee

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5018/2009-2014

Herr Wörmann erläutert die Vorlage. Das Einbringen von zu viel Futter und die Belastung durch den Kot von ca. 200 Tieren ruinieren die Wasserqualität. Die Ufer werden zunehmend abgefressen. Das Umweltamt bittet die Bezirksvertretung um ein klares Votum, hier tätig zu werden. Zur Diskussion stehen ein Fütterungsverbot und dessen Durchsetzbarkeit und/oder ein Abschuss von Tieren.

Herr Strothmann verweist auf die überregionale Bedeutung als Naherholungsgebiet. Er hat auch schon Ratten gesehen, die durch die Überfütterung angelockt werden. Er befürwortet ein befristetes Fütterungsverbot und einen Teilabschuss des Geflügels.

Herr Jung, Frau Brinkmann und Herr Keppler sprechen sich für ein Fütterungsverbot und eine gründliche Aufklärung aus.

Herr Kraiczek appelliert an die anwesende Presse, die Bevölkerung entsprechend zu informieren.

Herr Bartels regt an, bereits im Schulunterricht entsprechende Projekte einzuführen.

Herr Wörmann spricht sich für Möglichkeiten der Regelung durch Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung aus. Beim Einbringen von Futter kann es sich um eine unerlaubte Abfallentsorgung handeln, deren Nachweis und Ahnung jedoch sehr schwierig ist. Außerdem kann die Stadt Bielefeld in einer Parkordnung Regelungen treffen, die allerdings nicht bußgeldfähig sind. Es können aber Platzverweise ausgesprochen werden.

Herr Kleimann spricht sich dafür aus, neben Landschaftswächtern auch ehrenamtliche sog. Seewächter einzusetzen, die für Verständnis werben und überzeugen sollen.

Herr Wörmann begrüßt diesen Gedanken, weil er selbst seit Wochen über einen sog. Kümmerer nachdenkt, der sich auch um andere Belange wie Müll, Radfahrer etc. kümmert. Es muss sich um eine Person handeln, die konsequent und überzeugend aufzutreten vermag.

Alle Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Herr Wörmann bedankt sich für das eindeutige Votum aus der Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Überlassung von Schulräumen der Stadt Bielefeld an Dritte

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5109/2009-2014

Herr Müller erläutert die Vorlage. Kosten für Hausmeisterdienste, die außerhalb deren Dienstzeiten liegen und Kosten für Sonderreinigungen liefen bisher zu Lasten der Stadt Bielefeld. Diese Kosten müssen an die Verursacher weiter gegeben werden können.

Alle Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld die „Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Überlassung von Schulräumen der Stadt Bielefeld an Dritte“ zu beschließen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Veranstaltung einer Dorfkirmes auf dem ehemaligen Kleinbahnhof-Gelände

Herr Bartels erläutert das Vorhaben der Schaustellerfamilie Schneider aus Bielefeld, möglichst schon im Sommer 2013 eine Dorfkirmes in Jöllenbeck durchzuführen.

In einem interfraktionellen Gespräch wurde ein möglicher Termin vom 31.5. bis 2.6.2013 favorisiert. Am 2.6.2013 findet auch der verkaufsoffene Sonntag in Jöllenbeck statt. Die Kirmes soll auf dem ehemaligen Kleinbahnhof-Gelände stattfinden. Als Veranstalter tritt die Schaustellerfamilie Schneider auf. Herr Schneider bittet um ein positives Votum aus der Bezirksvertretung.

Alle Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

- Die Bezirksvertretung hat keine Bedenken und befürwortet das

Vorhaben -

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 10 *

Zu Punkt 11 **Verwendung der Sondermittel für den Stadtbezirk Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2013 (Stadtbezirks-Ehrenpreis)**

Herr Holtmann erläutert, dass am 29.11.2012 in nichtöffentlicher Sitzung festgelegt wurde, den Ehrenpreis des Stadtbezirks Jöllenbeck an die Quartiershelfer zu vergeben. Da Sondermittel 2012 zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung standen, muss die Finanzierung aus Sondermitteln 2013 erfolgen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, den Ehrenpreis des Stadtbezirks Jöllenbeck den Quartiershelfern Sebastian Kramsch, Holger-Werner Schmidt und Ralf Schulz zu verleihen und dafür Sondermittel in Höhe von 300 € aus dem Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 11 *

Zu Punkt 12 **Antrag der SPD-Fraktion, entlang der Spenger Straße in Jöllenbeck einen Radweg einzurichten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5303/2009-2014

Frau Brinkmann erläutert und begründet den Antrag.

Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Nach eingehender Diskussion modifiziert Frau Brinkmann ihren Antrag.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob entlang der Spenger Straße ein Radweg vom Ortseingang bis Böckmannsfeld eingerichtet und ein Schutzstreifen für Radfahrer bis zur Kreuzung Beckendorfstraße/Dorfstraße/Spenger Straße markiert werden kann.

- einstimmig beschlossen-

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13

Antrag der SPD-Fraktion, auf der Kreuzung Jöllenbecker Straße/Beckhausstraße/Dorfstraße/Spenger Straße einen Kreisel zu errichten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5304/2009-2014

Frau Brinkmann erläutert den Antrag.

Nach eingehender Diskussion zieht Frau Brinkmann den Antrag zurück.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14

Antrag der SPD-Fraktion, auf der Jöllenbecker Straße eine Busspur einzurichten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5311/2009-2014

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurück gezogen.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

15.1 Zum Beschluss der BV Jöllenbeck vom 29.11.2012, TOP 8, die beiden Straßenseiten der Querungshilfe in der Dorfstraße zusätzlich mit Zebra-Streifen zu versehen, hat das Amt für Verkehr zwischenzeitlich Querungszahlen ermittelt. Die Auswertung muss noch erfolgen und wird der Bezirksvertretung Jöllenbeck in der nächsten Sitzung vorgestellt.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 15.1 *

15.2 Zum Beschluss der BV Jöllenbeck vom 29.11.2012, TOP 7, mit

moBiel zu verhandeln und eine Vorverkaufsstelle im Jibi-Markt in Vilsendorf einzurichten, teilt Herr Holtmann folgendes mit: Am Donnerstag, 17.01.2013 hat moBiel eine Vorverkaufsstelle für Tickets des Gemeinschaftstarifes "Der Sechser" und für Tickets des NRW-Tarifs in der Bäckerei Rolf, im Jibi-Markt, Epiphanienweg 1a in Vilsendorf, eröffnet. Es wird das gesamte Ticketsortiment (außer Abonnements) angeboten.

* BV Jöllenbeck – 14.02.2013 – öffentlich – TOP 15.2 *

-.-.-

Michael Bartels
Bezirksbürgermeister

Andrea Strobel
Schriftführerin